

Die Angst das Tier für immer unter der Erde zu vergessen

Ein-Kanal-Video, Stereoton, 12 min, 2021

von Janis Rafa

In Janis Rafas neuem Film *Die Angst das Tier für immer unter der Erde zu vergessen* (The Fear of Leaving the Animal Forever Forgotten Under the Ground) herrscht eine alptraumhafte, klaustrophobische Atmosphäre; in einer fiktiven, von Tieren besetzten Unterwelt wird die menschliche Anwesenheit nur angedeutet. Rafas starker und visuell überwältigender neuer Kurzfilm verweist auf subtile Weise auf Beuys' traumatische Erfahrungen im Zweiten Weltkrieg sowie auf seine berühmte Aktion *I Like America and America Likes Me* (1974), für die Beuys drei Tage mit einem Kojoten in einem Raum verbrachte. Der kinematografische Blick wechselt zwischen dem Standpunkt des Menschen und dem des Tieres, da die Kamera von der Position des Menschen zu der der Hunde wechselt und gleichzeitig zwischen dem siegreichen und dem besiegten Subjekt alterniert.

Der ungezähmte Geist der Hunde steht der rätselhaften, umstrittenen und unsichtbaren Figur des Menschen gegenüber; ihr beider Gefangensein an diesem verwahrlosten post-apokalyptischen Ort löst widersprüchliche Gefühle, Gedanken und Vorstellungen aus: bestialisch versus menschlich, Täter versus Opfer, Jäger versus Beute, Unterwerfung versus Macht, Grausamkeit versus Mitgefühl, wild und frei versus eingesperrt, realistisch versus mystisch und kryptisch versus offenkundig.